

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

100 (14.12.1831)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 100. Mittwoch den 14. December 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 12176. Philippsburg. Unterpfandsbucheuerung zu Roth betref.

Die in nachstehendem Verzeichniß enthaltene Pfandurkunden wurden der Renovationcommission von den Schuldnern, deren Erben oder auch von den Unterpfandsbesitzern zur Streichung übergeben. Da denselben jedoch noch die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgeht, Letztere aber zum Theil nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger dahier nicht bekannt sind, so werden alle diejenige, welche an gedachte Urkunden Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, dieselbe binnen vier Wochen von heute an bei unterfertigter Stelle nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls die Löschung sämmtlich betreffender Pfandurkunden verfügt werden wird.

Philippsburg den 29. November 1831.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verzeichniß

der

zur Streichung übergebenen Pfandurkunden.

Ausgestellt unterm	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Kapital- Betrag. fl.
11. Nov. 1790	Kirchenfond Philippsburg	Jakob Rost d. j.	160
30. Mai 1798	Frau Registrator Guerdon Witt. zu Heideib.	Joseph Weis	170
24. Dec. 1800	Stephan Dammert in Kronau	Jakob Weingant	360
11. Nov. 1806	Kirchenfond hier	Joseph Heinzmann	200
1. März 1807	derselbe	Wilhelm Lehr	350
20. Dec 1810	derselbe	Adam Weis	160
4. März 1811	derselbe	Jakob Steger	142
22. Jan. 1812	Seminari Bruchsal	Joseph Weis	160
9. März 1812	Kirchenfond hier	Georg Wösch	100
1. Juni 1812	Franziska Busch in Heidelberg	Franz Weingant	200
28. Juni 1812	Wogt Steinhäuser hier	Nikolaus Heinzmann	150
6. Juli 1812	Margaretha Kaiser in Heidelberg	Martin Pfeifer	300
30. Jan. 1813	Joh. Heinrich Werner dort	Johann Hansmann	200
28. Febr. 1813	Messerschmide Phil. Ritz in Mannheim	Franz Weis	200
5. Juni 1814	Hr. Kirchenrath Wohl in Heidelberg	Johann Gerner	105
16. Dec 1815	Nikolaus Heinzmann	Michel Wetter	100
9. Jan. 1816	Kirchenfond hier	Jakob Rothermel	200
30. Aug. 1816	Lehrer Peter Schäg in Heidelberg	Adam Dtt	100
12. Sept. 1816	Georg Michael Hellwarth dort	Jakob Steger	350
3. Jan. 1817	Katholisches Almosen dort	Franz Hansmann	110
16. Jan. 1817	Hr. Pfarrer Maurer dort	Adam Weingant	450
15. März 1817	Philipp Jakob Kiesel dort	Joseph Steger	150

Ausgestellt unterm	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Kapital- Betrag. fl.
8. Mai 1817	Frau Förster Strauchs Wittwe dort	Johannes Steger	150
9. Juni 1817	Frau Elisabeth Faber dort	Johann Philipp Trops	140
12. Juni 1817	Katholisches Almosen dort	Adam Lehr	100
12. Febr. 1818	Kirchenfond hier	Georg Thome d. A.	150
18. Febr. 1818	Georg Michael Hellwirth in Heidelberg.	Michael Weis	250
26. Febr. 1818	Fr. Registrator Guerdans Witt. in Heidelb.	Jakob Steger	200
14. Dec. 1818	Reformirtes Almosen dort	Jakob Thome	200
14. Juni 1819	Heinrich Seider	Margarethe und Susanna Hanfmann	200
6. Dec. 1819	Kirchenfond hier.	Johann Adam Pfeifer	125
3. März 1821	Hr. Hofrath Nieg in Heidelberg	Franz Steger	200
21. März 1821	Joseph Gebhardt dort	Michael Weis	400
13. Mai 1821	derselbe	Wilhelm Misch	315
2. Juli 1821	Mad. Charlotte Wirz aus dort	Joseph Weis Wittwe	600
16. Mai 1822	Lehrer Peter Schäg dort	Matheus Häfner	240
23. Mai 1822	Hutmacher Jakob Biegler dort	Johann Adam Pfeifer	440
28. Jan. 1823	Garbist Adam in Tauberbischofsheim	Jakob Hanfmann	300
17. April 1823	Michel Aberle's Wittwe in Heidelberg	Georg Joseph Steinhäufers Wittwe	400
10. Juli 1823	Kilian Leger dort	Christian Beckberger	250
30. Jan 1830	Milde Stiftung Bruchsal.	Franz Thomas Weiberts Wittwe	650

Gefertigt Roth den 28. November 1831.

Durch Theilungscommissär Hummelsheim.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Steinbach an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Schustermeisters Longin Schwab, auf Mittwoch den 28. December d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. A. d.

Stadtamt Freyburg.

(3) zu Freiburg an den in Gant erkannten Strohhatfabrikanten Philipp Rud, auf Freitag den 16. December d. J. früh 9 Uhr auf die hiesige Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Hirschbach, Vogtei Schapbach, an den sich als zahlungsunfähig erklärten Reinhard

Armbruster, Webermeister, auf Samstag den 31. Dec. Vormittags 10 Uhr in die hiesiger Amtskanzlei.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) von Wislerdingen dem alt Vogt Mathias Siebler, dessen Aufsichtspflger Schmidt Jakob Siebler allda ist. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Mählberg an den in Gant erkannten Jakob Iseler auf Donnerstag den 22. December d. J. Vorm. 8 Uhr in die hiesiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Offenburg.

(1) zu Hofweier an den Bürger Johann Schimpf, welcher nach Baiern wegziehen will, auf Dienstag den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in die hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Deschelbronn an das in Gant erkannte Vermögen des jung Adam Bekker, auf Montag den 2 Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Stollhofen an den in Gant erkannten Bürger Georg Bohner, auf Mittwoch den 11. Januar k. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Peter Linz von Eisenthal und Norbert Faut von Mültenbach sind gesonnen mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation für beide haben wir Tagfahrt auf Samstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Die Creditoren werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an benanntem Tag und Stunde um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst damit ausgeschlossen werden würden.

Bühl den 9. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Bekanntmachung.] Der ledige Schreiner Joseph Willinger von Hüfingen wurde den 11. April 1827 im ersten Grade für mündtobt erklärt, und durch Ausschreiben das Publikum gewarnt. Da derselbe dem Vernehmen nach seine Betrügereien fortsetzt, so will man zur Warnung des Publikums die obige Mündtobterklärung mit dem in Erinnerung bringen, daß Willinger vermögenslos und ein Ersas nicht zu erwarten sei.

Hüfingen den 3. December 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wirt ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Trossberg.

(1) von Schönwald der Adam Meiner, dessen Aufenthalt schon seit 30 Jahren unbekannt ist, dessen Vermögen in 134 fl. 1 kr. besteht.

(2) Bretten. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da der untern 20. May 1826 öffentlich vorgeladene Ludwig Gotthard von Bauerbach sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen, welches in 52 fl. besteht, seinen bekannnten gesetzlichen Erben zum fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung übergeben.

Bretten den 5. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.]

Johann Georg Schmidt, von Königsbach gebürtig, von Profession ein Nagelschmidt, seit 26 Jahren von Haus abwesend, wird nunmehr, da er auf die öffentliche Vorladung vom 18. November v. J. Anzeigebblatt No. 94. weder erschienen ist, noch Kunde von sich gegeben hat, für verschollen erklärt, und über sein in 120 fl. bestehendes Vermögen das weitere Rechtliche verfügt.

Durlach den 1. December 1831.

Großh. Oberamt.

(3) Lahr. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Gustav Hugo von Lahr auf die öffentliche Vorladung vom 3. November v. J. No. 25134. sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er zufolge des angebrohten Präjudizes andurch für verschollen erklärt.

Lahr den 29. November 1831.

Großh. Oberamt.

(3) Lörrach. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da der ledige Schneidergeselle Wilhelm Bretter von Grenzach auf die Ediktalladung vom 25. November v. J. zum Antritt seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen nächsten Anverwandten zur nutznießlichen Erbpflege überlassen.

Lörrach den 1. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Dffenburg. [Verschollenheits-Erklärung.]

Johannes Weis und dessen Ehefrau Salome geborne Baumgärtner von Altenheim, welche sich auf die an sie ergangene öffentliche Aufforderung vom 21. November vorigen Jahres nicht gestellt haben, werden anmit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den sich darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dffenburg den 7. December 1831.

Großh. Oberamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Nikolaus Baumgartner von Hochal wurde durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, nachdem er sich auf die öffentliche Aufforderung vom Jahr 1830 bisher weder gestellt noch sonst Nachricht von sich gegeben hat. Was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Waldshut am 30. November 1831.
Großh. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.] Da der vermifste Soldat Joseph Stekler von Einbach auf die öffentliche Vorladung vom 18. Novbr. v. J. sich zum Antritt seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach den 29. November 1831.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der ledige Bürgersohn Johannes Roll von Sulach, welcher seit dem Monat März 1815 von Haus abwesend und vermifst ist, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden wird.

Karlsruhe den 3. December 1831.
Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Emmendingen. [Vorladung u. Fahndung.] Der Maurergesell Joseph Schneider von Ettlingenweiler, Amts Ettlingen, hat sich eines an einem seiner Nebengesellen verübten Gelddiebstahls während seines hiesigen Aufenthaltes höchst verdächtig gemacht, jedoch vor Anzeige dieses Diebstahls von hier entfernt. Da derselbe durch Entfernung aus seiner Heimath sich der weitem Untersuchung entzogen hat und sein Aufenthalt dermalen unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser sich hier zur Untersuchungsvornahme zu stellen, als sonst das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einzuliefern zu lassen. Dessen Signalement kann nicht, sondern nur so viel über ihn angegeben werden, daß sein Wanderbuch von dem Großh. Bezirksamt Ettlingen vom 22. October 1831 ausgestellt worden ist.

Emmendingen den 6. December 1831.
Großherzogl. Oberamt.

(2) Rheinbischhoffshheim. [Vorladung.]

Der Deserteur Michael Soth aus Diersheim, welcher beim Großh. leichten Infanterie-Bataillon gestanden und am 25. d. M. vom Commando in Kehl desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Bataillonscommando zu stellen und seinen Austritt zu beantworten, widrigenfalls nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Rheinbischhoffshheim den 30. November 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Die nachbeschriebene Person, welche zwei Heimathsscheine, ausgestellt auf Friederike Louise Gunzenhäuser und Anna Maria Stulz bei sich trägt, wußte sich durch Pcellerei die unten verzeichneten Effecten zu verschaffen. Wir bringen dies andurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen, auf jene Fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern zu wollen.

Karlsruhe den 5. December 1831.
Großherzogl. Stadamt.

Verzeichniß der Effecten.

Ein neuer Regenschirm mit baumwollenzeugenem vom Blauen ins Rothe schillernden Ueberzug und mit einem gelb, blau und roth gestreiften Kranz; der Stiel ist von schwarz lackirtem Holz und hat oben am Ende der Handhabe ein silbernes Plättchen.

Ein neues von Weiden geflochtenes Hängekörbchen. Zwei Schnüre Granaten, wovon die einen etwas kleiner als Erbsen, die andern aber noch von geringerer Größe sind.

Ein wollenes lilafarbenes Halstuch mit Franzen. Ein kleines halbseidenes Halstuch von hellblauer Farbe.

Ein schwarzblaues baumwollenzeugenes Halstuch mit schlangenförmigen blaulichen Streifen.

Ein weißes baumwollenzeugenes Halstuch mit careauförmig laufenden rothen Streifen.

Ein neuer hornener Kamm.

Ein kleiner Spiegel in einer Rahm von tannemem Holz.

Ein Heimathschein, welcher am letzten Samstag vor 8 Tagen der Friederike Gunzenhäuser von Ettlingen ausgestellt worden.

Ein solcher auf die Anna Maria Stulz von Rippenheim ausgestellt.

Ein blauer baumwollenzeugener Weberüberrock mit careauförmig laufenden Streifen.

Ein baumwollenes grün gefärbtes großes Halstuch mit Franzen.

Eine blaue Nachthaube.

Ein dreieckiges baumwollenes Halstuch von blauem Grund mit rothen Blumen.

Ein baumwollenzugener Schurz mit blauen carreauförmig laufenden Streifen.

Ein Paar weiße baumwollene gewobene Strümpfe.

Ein Paar lederne Schuhe.

Ein roth gestreifter baumwollenzugener Unterrock. Ungefähr 4 fl. Geld.

Signalment.

Jene Person ist ohngefähr 26 — 27 Jahre alt, schlanker Statur, hat eine lebhafteste Farbe, blaue Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund und schlechte Zähne, trägt gescheitelte blonde Haare mit einer Locke hinter dem Ohr. Besondere Kennzeichen sind, daß sie an einem Arm 2 Säbelhiebe hat, und daß ihr von den obern vordern Zähnen mehrere fehlen. Ihre Kleidung bestand in einem braunem Merinospenzer, einem blau carirten Schurz, ledernen Schuhen, blauen Strümpfen und einem braunen wollenen Halstuch.

(1) Rastatt. [Fahndung.] Die unten signalisirte Maria Anna Schöb von Haueneberstein ist eines im dassigen Bezirke verübten Diebstahls bezüchtigt. Ihr dormaliger Aufenthaltsort konnte bis jetzt noch nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, dieselbe auf Betreten arretiren und mit allen ihren Effecten anher einliefern zu wollen. Nach den gemachten Erhebungen soll sie sich ins Unterland begeben haben.

Signalment.

Alter 20 Jahre, Größe mittlerer Statur, unterseht, Gesicht oval, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase stumpf, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund. Sie trägt einen roth kattunen Rock und Mägen und ein schwarzes Halstuch.

Rastatt den 6. December 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Schwegingen. [Fahndung und Signalment.] Johann Joseph Heim, von Dannstadt aus dem Rheinbairischen, hat sich eines Kleiderdiebstahls verdächtig gemacht und sich mit Hinterlassung seines bei diesseitigem Amte deponirten Heimathscheins heimlich entfernt. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Schwegingen den 2. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalment.

Größe 5' 8" 11", Haare blond, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase lang und

spitz, Mund groß, Bart keinen, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe lebhaft, Körperbau stark.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. v. M. wurden aus einem Hause zu Eifenthal folgende Sachen entwendet:

- 1) 36 Ellen weiße Leinwand.
- 2) 6 Mannshemder.
- 3) 2 Frauenhemder.
- 4) 2 rothe Bettanzüge, die eine blau und weiß, die andere roth und weiß carocirt.
- 5) Ein Zuckerhut.
- 6) 2 Maas Dehl.
- 7) Etwa 3 Pfund Rauchtaback.
- 8) Baares Geld etwa 30 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 30. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses wurden dem Bürger Konrad Hörn zu Nicken aus seinem verschlossenen Keller unterm Hause folgende Gegenstände gestohlen:

- 50 lb Del sammt Krügen, werth 10 fl.
- 3 Laibe Brod, werth 1 fl. 6 kr.
- 5 lb Butter, werth 1 fl. 24 kr.

Da der Dieb bis jetzt unentdeckt blieb, so bringt man dieses Behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Eppingen den 6. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurden dem Sebastian Hoffketter zu Grafenhausen durch Einsteigen auf seine Bühne 10 Sester Waizen in zwei Säcken, roth mit B. H. und darunter mit einem Weberschiff bezeichnet, entwendet. Von den Dieben können keine nähere Spuren angegeben werden. Was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 1. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl und Fahndung.] Dem Badwirth Johannes Borsig in Petersthal wurden 2 weiße Schaafse (Lämmer) mit kurzer Wolle, und dem Kilian Hügeler von da ein Branntweinkessel, ungefähr 36 bis 38 Maas haltend, entwendet. Dies bringen wir zur Fahndung anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch den 3. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. — 25. v. M. wurden in dem Hause des Alois Faller zu Neukirch nachstehende Gegenstände entwendet, und zwar:

1) Dem Johann Georg Dilger aus seinem unverschlossenen Troge:

Eine Jacke von blauem Tuche.
Eine Jacke von Ribelezeug.
Ein Paar blaue tuchene Beinkleider.
Ein Paar schwarz manchesterne ditto.
Drei baumwollene Halstücher, und zwar 2 gelbe u. 1 weißes.
Ein Paar Stiefel.
Ein Paar graue wollene Strümpfe.
Ein Fruchtfaß.

2) Dem Andreas Bombach:

Zwei Hemden, bezeichnet mit A. R.
Ein Paar blau tuchene Hosen.
Ein Paar grau tuchene ditto.
Ein blau tuchener Kaputrock mit etwas großem Kragen.
Eine ditto Jacke.
Eine rothe Weste mit gelben metallenen Knöpfen.
Ein baumwollenes rothes Halstuch.
Ein Gebetbuch.

3) Dem Joseph Bombach:

Ein Paar blau tuchene Hosen.
Eine ditto Jacke mit überzogenen Knöpfen.
Ein Kaputrock von Wisling.
Ein gestreiftes Hilet.
Drei Hemden, bezeichnet mit I. R.
Ein baumwollenes Halstuch mit weiß und gelben Dupfen.
Ein blauer wollener Strumpf.
Ein alter weißer Mantel.
Ein Paar Schuhe.

Zum Zwecke der Fahndung, bringen wir diese Diebstahle zur öffentlichen Kenntniß.

Triberg den 5. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Bezüglich auf unser Ausschreiben vom 13. August d. J. bringen wir nun noch weiter zur allgemeinen Kenntniß, daß die dort sinnalisirte Theres Häfelin von Hörden unterdessen in Waldbörn und Kenzingen unter dem Namen Gertrud Kräuter von Hörden Prellereien verübte, jetzt wahrscheinlich mit einem roth barchenen Rock und einem bibernen Muzen, die Farbe kann nicht anangeben werden, bekleidet ist, und nach den jüngsten Nachrichten sich gegenwärtig in Oberlande aufhalten dürfte. Wir bitten wiederholt um Fahndung.

Gernsbach den 10. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Die Fahndung auf Willibald Kölbl von Hütersbach wird bezüglich auf unsern Erlass vom 1. d. M.

Nro. 21411. zurückgenommen, da derselbe eingeliefert worden.

Gengenbach am 9. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Eine von dem Bürger Martin Kraus von hier unterm 30. Jan. 1805. zu Gunsten des hiesigen Armenspitals ausgestellte Pfandurkunde über 160 fl. ist in Verstoß gerathen, das Kapital aber bereits im Jahr 1828. abgetragen worden. Wer auf diese Urkunde Ansprüche zu machen hat, soll solche binnen 3 Monaten dahier anmelden, sonst wird sie für amortisirt erklärt werden.

Offenburg den 9. Dec. 1831.

Groß. Oberamt.

(1) Baden. [Unterpfandsbuch-erneuerung.] Wir haben die Renovation des Unterpfandsbuches der Gemeinb. Sandweier für nöthig befunden, und fordern deshalb alle diejenigen, welche ein Pfand oder Vorzugsrecht auf Liegenschaften Sandweierer Gemarlung besitzen, hiermit auf, ihre Beweisurkunden in Original oder beglaubter Abschrift am 2. 3. und 4. Jänner 1832 der Renovationscommission auf dem Rathhause zu Sandweier zum Eintrag in das neue Pfandbuch zu übergeben. Diejenigen Pfandbeiträge worüber keine Urkunden einkommen, werden der bestehenden Verordnung gemäß zwar aus dem alten Pfandbuch in das neue übertragen werden, die Nachtheile aber, welche aus dem unterbliebenen Einreihen der Urkunden etwa entstehen, haben die betheiligten Gläubiger sich selbst beizumessen.

Baden den 3. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = U n t r ä g e.

(3) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Da die Versteigerung der 50 Holländereichen und 135 Holländerforien vom Wiesenthaler Gemeinwald nicht vom Hochlöblichen Kreisdirectorium ratificirt wurde, so wird die Versteigerung den 15. d. M. Morgens 10 Uhr nochmals hievon in Wiesenthal vorgenommen.

Bruchsal den 2. December 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(3) Bühl. [Güterversteigerung.] Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hirchewirthshaus zu Sandweier 195 Morgen im Liser und Sandweierer Mann gelegenen, dem Neuweierer Benefizium gebörenden Güter zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 1. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 17. d. M. werden in den Herrschaftlichen Waldungen des Reviers Rothensfeld 61 Nugholzbu- chen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Schlag am vordern Hauberkopf einfinden können. Gernsbach den 10. Dec. 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Eichen Holländerholzversteigerung.] Donnerstag den 2. d. M. Morgens 9 Uhr werden auf dem Rathhause zu Durlach 30 Stamm Holländerischen aus dortigem Stadtwald öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß der städtische Waldmeister Kiefer ihnen die bereits schon ausgezeichneten Stämme auf jedesmaliges Verlangen vorzeigen wird.

Karlsruhe den 6. December 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Eichen Holländerholzversteigerung.] Freitag den 16. December d. J. Morgens 9 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Weingarten: 1) Aus dem Weingartner Gemeindswald, 104 Stamm Holländerischen und 2) aus dem Staf- forter Gemeindswald, 13 Stamm derleichen Eichen öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß ihnen die bereits schon ausgezeichneten Stämme auf jedesmaliges Verlangen von der Revierforst- Weingarten vorgezeigt werden.

Karlsruhe den 2. December 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Rastatt. [Sägholzversteigerung.] Am Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Badener Stadtwalde 760 Stück tannene Säghölze im Distrikte Steinberg in Loosabtheilungen versteigert. Die Zusammenkunft ist im Gasthause zum Kreuz in Beurn, von wo aus man mit den Streig- lustigen sich in den Wald begeben wird.

Rastatt den 12. December 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(2) Meringingen bei Bretten. [Guts und Schaafwaide-Verleihung.] Das dem R. Russischen Heren Major Fürst Freiherrn von Meringingen zugehörige Maireigut dahier aus den erforderlichen, gut unterhaltenen, landwirtschaftlichen Gebäuden, 301 Morgen 2 Viertel 36¼ Ruthen Acker und 52 Morgen 1 Viertel 13¼ Ruthen Wiesen u. Gärten, nebst kleinem Behenten und Holzgenus bestehend, wird, auf den Grund des zu Ende gehenden Pachts, nicht nur wieder auf 9 Jahre von Lichtmeß 1833 an, öffentlich verlichen, sondern es soll auch damit die halbe Schaafwaide, welche mit 300 Stück beschlagen werden darf, und wozu Wohnung, Schaaf- stall und Güter zur Hälfte in Genus kommen, von

Michaelis 1833 an im Wege der Verpachtung ver- bunden werden.

Da man nun hiezu Mittwoch den 18. Jänner 1832 bestimmt hat, so wollen die Liebhaber mit le- galen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat an jenem Tag Morgens 9 Uhr auf der diesseitigen Schreibstube sich einfinden, sie können aber auch schon in der Zwischenzeit die Pachtbedingungen bei unterzeichneter Stelle erfahren, oder auch privatim einen Accord abschließen.

Meringingen den 2. December 1831.

Grundherrlich von Meringensches Rentamt.

(2) Ettlingen. [Gast- und Badhaus-Versteigerung.] Der Eigenthümer des Gast- und Bad- hauses zum goldenen Hirsch dahier ist gesonnen, das Wirths- und Badhaus nebst der eingerichteten Bier- brauerei entweder zu Eigenthum zu verkaufen oder zu vermischen, und es kann jeden Tag mit demsel- ben ein Kauf- oder Mieth-Vertrag, je nachdem sich ein Liebhaber vorfindet, abgeschlossen werden, letz- ternfalls auf 6 oder 9 Jahre. Das Wirthshaus hat im ersten Stock ein Wirthszimmer und ein Mes- senzimmer, eine Küche, einen Speisesaal, ein Bil- liardzimmer und einen Sommerklopp in dem an- stoßenden Garten. Der zweite Stock hat 6 inein- andergehende Zimmer, einen großen und einen klei- nen Saal und eine Schenke nebst Vorplatz. Ein Ausbau enthält das Brau- und Badhaus mit 5 Bad- zimmern, Waschküche und Backhaus, nebst vier klei- nern Gastzimmern. Ferner sind dabei, eine Scheuer 3 Ställe, Holzremise und Geschirrkammer, auch eine Kugelbahn. Endlich ein 5 Morgen großer Garten an das Haus anstoßend mit einer Mauer umgeben. Die Kauf- oder Miethbedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Ettlingen den 6. December 1831.

Aus Auftrag des Eigenthümers,
Theilungscommissär Rheinländer.

(2) Gondelsheim. [Haus-Versteigerung.] Auf der Schreibstube der unterzeichneten Stelle wird in Gemäßheit hoher Entschliesung der Gräflich von Langenstein'schen hochlöblichen Kuratel in Karls- ruhe vom 7. d. M. das nachbeschriebene gnädigster Standesherrschaft gehörige Haus, sammt Zugehörde, Freitag den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkauf aus- gesetzt werden. Dieses Haus ist zweistöckig und der untere Stock von Stein. Es faßt in sich und zwar: im untern Stock 3 Zimmer, 1 Küche und eine Ein- fahrt; im obern 4 Zimmer und eine Küche. Auch bietet solches unter dem Dache noch schönen Raum zu Fruchtspeicher u. Hinter dem Haus befindet sich eine kleine holzene Scheuer, welche den Hof schließt und hinter der Scheuer ohngefähr 1 Viertel Garten, mit 20 Stück tragbaren Obstbäumen.

Diese Gegenstände liegen in der schönsten Lage des Orts an der Landstraße von Bruchsal nach Stuttgart, und eignen sich daher sowohl zur Wohnung für einen Gewerbsmann als zum Aufenthalte für Freunde der Natur und ländlicher Ruhe.

Gondelsheim den 18. November 1831.
Gräflich von Langensteinsches Rentamt.
Becker.

Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die unten näher verzeichneten aus Versehen von dem Stadtrath schon ausgeschriebenen Waaren, liegen seit vielen Jahren in dem Kaufhaus dahier deponirt, ohne daß auch nur eine Spur von den Eigenthümern entdeckt werden konnte. Wir fordern daher jeden, welcher Eigenthumsansprüche an diese Waaren nachzuweisen vermag, auf, solche von heute an binnen sechs Monaten bei uns vorzutragen, widrigenfalls dieselben öffentlich verwerthet und der Erlös vorläufig zu Gerichtsbanden genommen wird.

Freiburg den 1. December 1831.
Großh. Stadtm. A.

- 1) Ein Ballen roth türkisches Garn Nro. 695, im Gewicht von 26 \mathcal{L} .
- 2) Ein Faß Leim ohne Signatur 250 \mathcal{L} .
- 3) Acht Bund Zahneisen 333 \mathcal{L} .
- 4) Zwey Fässer Trippel ohne Signatur 200 \mathcal{L} wiegend.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Weingarten, im Oberamts-

bezirke Durlach, dem bisherigen Pfarrverweser Franz Wetndel daselbst gnädigst zu übertragen geruhet.

Die Gräflich v. Langensteinsche Curatel hat sich unterm 28. Nov. 1831. veranlaßt gefunden, dem bisherigen Rentamtsverweser zu Gondelsheim, Wilhelm Becker, das Rentamt Gondelsheim, mit dem Dienstcharakter eines Rentmeisters, definitiv zu übertragen.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete
Großh. Badische Comptoir-Kalender
für das Schalt-Jahr 1832,
mit der Genealogie des Großh. Badischen Hauses,
nebst einer
Interessen-Resolvierung zu 4 und $4\frac{1}{2}$ pCt.,
und dem

ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigefügten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen.

Preis 6 kr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal genommen werden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 10. December 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.				Fleischpreise.		Karlsruhe.		Durlach.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Maiter	—	—	—	—	13	24	Ein Weck zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuer Kernen	13	39	13	9	—	—	1 kr. hält	—	5	—	5	Dos Pfund.	10	9	—	—	
Alter Kernen	13	30	13	30	—	—	dito zu 2 kr.	—	9	—	10	Dönsfleisch	—	—	—	—	
Walzen	9	—	9	—	—	—	Weißbrod zu	—	30	—	30	Gemeines	8	7	—	—	
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	—	—	—	—	Rindfleisch	8	—	—	—	
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Rohfleisch	8	—	—	—	
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 8 kr. hält	2	—	—	—	Kalbfleisch	9	8	—	—	
Gersten	8	5	8	5	8	—	ditto zu 16 kr.	—	—	—	—	Räuplingsfl.	—	—	—	—	
Haber	3	24	3	24	3	40	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	Sammelfl.	7	6	—	—	
Welschkorn	9	20	9	20	—	—	zu 6 kr. hält	—	—	—	—	Schweinefl.	9	8	—	—	
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	—	zu 10 kr. hält	—	—	1	14	—	Dönsjunge	29	—	—	—
Einsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dönsmaul	6	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	28	1	Dönsfuß	9	—	—	—
												1	Katbskopf	26	—	—	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 18 kr.
Echter gezogene 24 kr. gegossene 22 kr. — Seife 18 kr. — Unschlitt der Ent. 24 fl. 7 Eder 8 kr. 7

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.